

# Messeler Flapsch

Die Zeitung des  
SPD-Ortsvereins  
Messel

Ausgabe 15  
Dezember 2006

## Die SPD Messel in der Opposition

Das ist eine neue Rolle für unsere Partei. Nach der Kommunalwahl vor 6 Jahren haben wir die Rolle als stärkste Fraktion in der Gemeindevertretung abgeben müssen. Durch die konstruktive Zusammenarbeit mit der FDP konnten wir jedoch anschließend in vielen Politikfeldern unsere Vorstellungen durchsetzen. Dies ist nach der jüngsten Wahl leider nicht mehr möglich. Jetzt sind wir reine Opposition. Was bedeutet das?

Das heißt zunächst, dass die Botschaft der Wähler angekommen ist. Die vielfältige aufbauende Kritik der vergangenen Monate haben wir in eine Neuausrichtung unserer Arbeit im Parlament, im Gemeindevorstand und in unsere Pressearbeit einfließen lassen. Dabei werden wir unsere bürgernahe Politik fortführen und gleichzeitig innovative Wege beschreiten. Die Arbeit des Bürgermeisters, der beiden von der CDU dominierten Gemeindegremien, Vorstand und Vertretung, werden wir stets kritisch begleiten und uns nicht scheuen Missstände aufzuzeigen und vernünftige Alternativen vorzuschlagen. Da Politik von Menschen für und mit Menschen gemacht wird, haben wir die Teams der SPD Messel sowohl in der Gemeindevertretung als auch im Gemeindevorstand neu formiert. Die Kompetenz einzelner soll zum Vorteil aller Bürger der Gemeinde beitragen. Das ist bereits ein Stück Kontinuität aus unserem Wahlkampf, bei dem Kompetenzteams für die Zukunftsfragen der Gemeinde Antworten formuliert haben. Heute nun stellen wir Ihnen die Frauen und Männer vor, die sich für Sie engagieren.



**Martin Frank** – wurde in Heppenheim geboren. 1971 kam er erstmalig nach Messel, heiratete hier 1974 und blieb ein Jahr. Seit 1990 lebt er nun wieder hier. Dazwischen ist der Kontakt zu unserer Gemeinde nie abgerissen, denn seine Frau Elke stammt aus Messel und seine Schwiegermutter lebt ebenfalls hier. Eine besondere Verbundenheit hat er zum Ortsteil Grube Messel, in dem er wohnt. Der gelernte Energieanlagen-Elektroniker übt heute den Beruf des Mediengestalters aus. Die Kenntnisse und Fähigkeiten dieser Profession kommen auch immer wieder der SPD zugute, deren Mitglied er seit 25 Jahren ist. Martin Franks Interesse für Politik bekam einen entscheidenden Impuls durch die Ära Willy Brandt. In der Kommunalpolitik sieht er eine Möglichkeit, maßgeblich auf Entscheidungen im unmittelbaren sozialen Umfeld einzuwirken. Er vertritt die SPD im Gemeindevorstand und legt dort besonderen Wert auf Gerechtigkeit für alle Bürger. Für unsere Gemeinde steht für ihn eine behutsame Entwicklung im Vordergrund. Gleichzeitig muss es ein intensives Bemühen

geben, die Nutzung von brachliegenden und ungenutzten Gewerbe-Immobilien attraktiv zu gestalten und zu unterstützen. Das würde einen deutlichen Anstieg des Gewerbesteueraufkommens nach sich ziehen, das die Gemeinde so dringend benötigt. Einen weiteren Schwerpunkt legt er auf die Kulturförderung. Er ist neben einigen Vereinen Mitglied des Arbeitskreises Kultur. Ferner hilft er tatkräftig mit, wenn es zum Beispiel darum geht, Plakate für verschiedenste Veranstaltungen zu entwerfen und diese in Szene zu setzen. Seine Hobbys sind musisch geprägt. Einen vorderen Platz nimmt hierbei die (selbst gemachte) Musik ein. Ansonsten hat er ein großes Interesse an gestaltenden Künsten wie Fotografie, Architektur, Grafik und Design.

**Patrick Gaußmann** – ist Messeler mit engen familiären Bindungen in unserer Gemeinde. Der Kommunikations-Elektroniker interessiert sich von Berufs wegen für alles rund um elektronische Medien. Er ist einer der wenigen jungen Menschen in unserer Gemeinde, die bereit sind, sich direkt und mit vollem persönlichen Einsatz in die Politik einzubringen. Sicher nicht unschuldig an dieser Einstellung ist sein Vater Helmut, der selbst an exponierter Stelle in der Politik gewirkt hat. Patrick Gaußmann ist seit dem Jahr 2000 in der Gemeindevertretung aktiv, also mittlerwei-



## Weiterer Inhalt:

- Neues DRK-Vereinshaus
- Flapsch-Rezeptsammlung

Die Redaktion des Messeler Flapsch wünscht allen Leserinnen und Lesern ein friedvolles, besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein erfolgreiches 2007.



le in der zweiten Legislaturperiode. Dort ist er auch Mitglied des Planungsausschusses. Seine Motivation für die Kommunalpolitik rührt her aus dem viel gehörten Satz, "die da oben machen sowieso was sie wollen!". Er wollte nicht länger mit sich politisch etwas machen lassen, sondern selbst zu denen gehören, die aktiv mitgestalten. Messels dörflicher Charakter inmitten von Großstädten des Rhein-Main-Gebietes soll nach seiner Meinung erhalten und allenfalls behutsam modernisiert werden. Patrick Gaußmann wohnt in einem sichtbaren Teil des sich weiterentwickelnden Messel; im Baugebiet Süd 1, auch bekannt als "Legoland" oder "Papageiensiedlung".

In seiner Freizeit treibt er gern Sport. Ganz besonders gern geht er auf ausgedehnte Mountainbike-Fahrten quer durch den Landkreis. Ganz andere Touren unternimmt er in den virtuellen Welten seines Computers, wenn ihn ein Spiel fesselt und er Raum und Zeit vergisst. Ansonsten ist Patrick für jeden Spaß zu haben und er liebt es, stundenlang mit seinen Nachbarn die Herausforderungen des Gemeindelebens zu diskutieren.



**Gerhard Hickler** – entstammt einer alteingesessenen Familie aus Messel. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 8 und 12 Jahren. In Darmstadt hat er an der Fachhochschule studiert und ist Ingenieur für Kommunikationselektronik.

Schon lange war er politisch interessiert und hat für sich selbst eines Tages die Entscheidung getroffen,

sich unmittelbar einzubringen und nicht nur Kritik zu üben, sondern selbst aktiv zu wirken. Dies geht ganz zweifellos in der Kommunalpolitik am besten. Und die kommunale Selbstverwaltung begreift Gerhard Hickler als eine enorme Chance für die Gemeinden, sich für ihre Belange eigene Lösungen zu erarbeiten.

Als Gemeindevertreter in der nunmehr zweiten Legislaturperiode wünscht er sich eine vernünftige Finanzpolitik, die Gestaltungsspielräume eröffnet und gleichzeitig die Infrastruktur sichert und erhält. Auch er ist für mehr Gewerbeförderung und Gewerbeansiedlung, insbesondere Einzelhandel. Sein Credo lautet: "Die Identität unserer Gemeinde darf nicht verloren gehen und muss stets bei allen Entscheidungen berücksichtigt werden".

**Brigitte Kitzing** – geboren in Lüneburg, zog die Erzieherin 1983 nach Messel. Sie ist stellvertretende Leiterin einer Kindertagesstätte in Darmstadt. Den Beweis ihrer Fähigkeiten hat sie mit drei erwachsenen Kindern in eigener Sache bereits erbracht. Aber auch darüber hinaus gilt ihr Engagement insbesondere den Themen Kinderbetreuung, Schule sowie Frau-

en und Familie. Sie ist nicht nur seit dieser Legislaturperiode Mitglied der Gemeindevertretung sowie dem Ausschuss Sport und Kultur, sondern darüber hinaus auch noch im Kreistag für die SPD präsent.

Vor 30 Jahren haben Brigitte Kitzing die damaligen politischen Ereignisse im Land Niedersachsen zum Eintritt in SPD veranlasst. Sie wollte sich direkt einmischen und etwas bewirken. So kämpft sie heute als Vorsitzende des Ortsvereins dafür, dass die SPD Messel wieder die Position erlangt, die sie über Jahre hatte.

Brigitte Kitzing ist aktiv in der Chorgemeinschaft "Treue" und ebenfalls Mitglied in der TSG Messel, im Frauenverein und im Museumsverein. In der eher knapp bemessenen Freizeit unterstützt Brigitte Kitzing als kompromissloser Fan die Kicker der Lilien von Darmstadt 98, treibt auch sonst gern selbst Sport und widmet sich ihrem Garten. Und wenn sie dann in einigen Momenten ganz zur Ruhe kommt, darf es auch gern einmal die spannende Lektüre eines Krimis aus schwedischer Autorenfeder sein.



**Edeltraud Lemke**

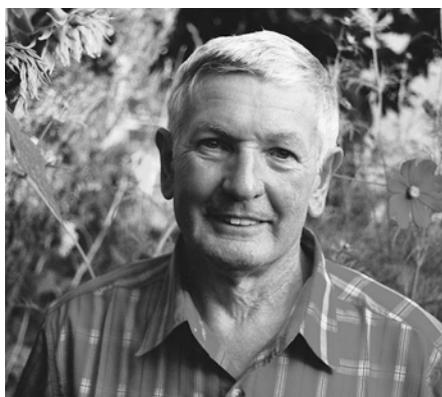
– ist Gemeindevertreterin seit dem Jahr 2000. Bereits vor 25 Jahren hat Edeltraud Lemke begonnen, sich politisch im Vorstand der Bürgerinitiative zur Verhinderung der Mülldeponie Grube Messel wie auch im Arbeitskreis Dorferneuerung zu engagieren. Zunächst außerparlamentarisch und später ganz unmittelbar in der Kommunalpolitik bringt die Bauingenieurin ihr Fachwissen - insbesondere in Fragen des Umweltbereichs - immer gut vorbereitet, sachverständig und zielstrebig in die Diskussionen ein.

Gebürtig in Grube Messel liegt ihr ganz besonders am Herzen, dass beide Ortsteile unter Beibehaltung ihres jeweiligen Charakters gleichermaßen entwickelt werden und ein Messel repräsentieren. Sie steht für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde Messel, das heißt die Berücksichtigung von Ökologie und Sozialverträglichkeit sowie die Sicherung der Wohn- und Lebensqualität auch für die nachfolgenden Generationen. Durch Ihre persönlichen Erfah-



rungen in Ihrer "außerparlamentarischen Zeit" ist es ihr sehr wichtig, die Probleme jedes einzelnen Bürgers in der Politik wahr- und ernst zu nehmen.

Edeltraud Lemke hat in Frankfurt am Main studiert, ist also immer heimatnah geblieben. Sie ist seit vielen Jahren verheiratet und hat eine bereits erwachsene Tochter. Jahrelang hatte sie als aufmerksame ZuhörerIn regelmäßig die Sitzungen der Gemeinvertretung besucht. Diese Eindrücke zusammen mit den Erfahrungen aus den Jahren davor ließ sie erkennen, dass reale Politikgestaltung nur im parlamentarischen Rahmen möglich ist. Sie kandidierte dann erstmalig zur Jahrtausendwende selbst für ein Mandat in der Gemeinvertretung, welcher sie seither angehört. Außerdem ist Edeltraud Lemke Mitglied des Planungsausschusses.



**Alois Panzner** – nach 33 (!) Jahren, 1972 bis 2005, im Gemeindevorstand wechselte er mit dieser Legislaturperiode in die Gemeindevvertretung.

Als Heimatvertriebener aus Kunnersdorf im Sudetenland

kam Alois Panzner 1945 nach Messel. Der gelernte Betriebsschlosser ist seit 1963 verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

Sein Interesse für die Politik war eigentlich schon früh vorhanden. Aber erst seine Wahl in den Aufsichtsrat der YTONG AG (erst Jugendvertreter, später Betriebsrat und 33 Jahre lang Aufsichtsratsmitglied als Konzernbetriebsrat), veranlassten ihn zum Eintritt in die SPD. Auch ihn erfasste zusätzlich der Zeitgeist der 70er Jahre und gab einen entscheidenden Anstoß zur persönlichen Anteilnahme an der Kommunalpolitik.

Die Zahl der Vereine aufzuzählen, in denen Alois Panzner engagiert ist, würde den gegebenen Rahmen sprengen. Auch für die anderen privaten Aktivitäten des Rentners im "Unruhestand" seien hier nur stellvertretend Tennis, Skifahren, Wandern, Gartenarbeit und Heimwerken genannt. Trotz oder gerade wegen all dieser Betätigungen, aber vor allem wegen seiner ständigen Hilfsbereitschaft ist Alois Panzner in Messel bekannt, geschätzt und in vielerlei Hinsicht ein wirklich ehrenwertes Mitglied unseres Ortes.

Für die Gemeinde ist es Alois Panzner wichtig, dass eine Rückkehr zu einer sparsamen Verwaltung erfolgt und Messels sichtbare Infrastruktur, also das Dorfbild, wieder einen ordentlichen Zustand annimmt.

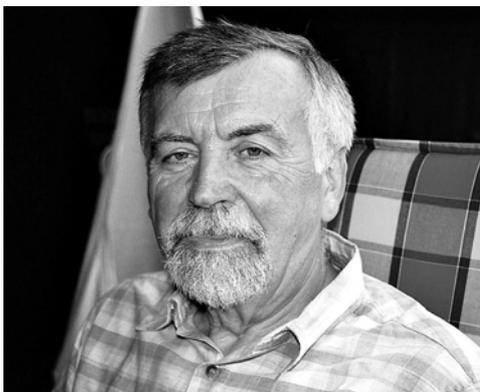
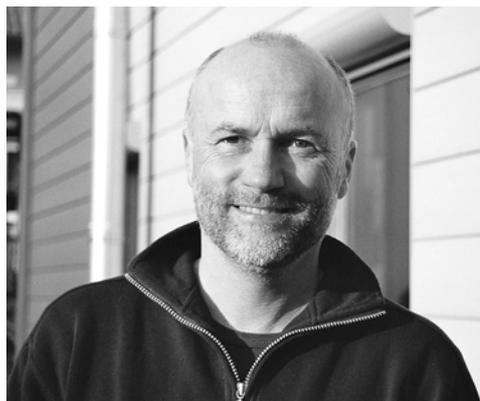
**Christoph Papke** - seit 1990 wohnhaft in Messel und hier als ehemaliger Großstädter heimisch geworden. Der Speditionskaufmann

ist verheiratet und hat zwei Söhne. Beruflich ist er besonders dem Frankfurter Flughafen verbunden, der für ihn Arbeitsplatz und Drehscheibe in die große weite Welt gleichzeitig ist. Vor etwa einem Jahr, beim geselligen Beisammensein im Anschluss an eine Gemeindevertretersitzung, die er regelmäßig besuchte, übte Christoph Papke in einer fraktionsübergreifenden Runde Kritik an diversen Umständen in Messel. Er bekam zur Antwort, er solle doch versuchen, es besser zu machen. "Nach so einer Ansage hat man genau zwei Alternativen. Zukünftig den Mund zu halten oder aktiv zu werden. Denn nirgendwo ist der interessierte Bürger näher an der Möglichkeit, politisch Einfluss zu nehmen als in der Kommunalpolitik".

Christoph Papke betont ausdrücklich, dass ihm die Integration von verschiedenen Interessenslagen sehr viel bedeutet. Es gibt seiner Meinung nach eine viel zu starke Polarisierung in der Gemeinde Messel, die offensichtlich ihre Wurzeln in der Vergangenheit hat. Außerdem glaubt er, dass die Anwendung des Grundsatzes, "gleiches Recht für alle" und ein transparenterer Umgang mit Informationen viele Missverständnisse zukünftig gar nicht aufkommen lassen würde.

Mit seinem Sitz im Gemeindevorstand verbindet er das Ziel, für alle Bürger in Messel verständliche Informationen zu liefern, die Wünsche der Einwohner im Rahmen des Machbaren umzusetzen und dieser Gemeinde, unter anderem mit ihrem UNESCO-Weltnaturerbe, zu mehr kultureller und kommerzieller Geltung zu verhelfen.

**Werner Richter** – ebenfalls ein Sudetenländer, dort geboren in Krzemusch, kam via Frankfurt am Main 1971 nach Messel. Zuvor hatte er in Bielefeld Wirtschaftswissenschaften studiert. In Illertissen begann seine berufliche Laufbahn, bevor er dann bei Röhm Pharma in Darmstadt als Finanzprokurist viele Jahre tätig war. Diese berufliche Erfahrung stattet ihn für seine langjährige Tätigkeit (1973 bis heute mit einer "Hausbaupause") in der Gemeinvertretung, insbesondere als früherer Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses, mit der nötigen Kompetenz aus. Werner Richter ist weiterhin Mitglied dieses Gremiums für die SPD und wird auch in Zukunft mit kritischem Blick hinschauen, wenn es um Haushaltsfragen geht. Ferner wurde Werner Richter für diese Legislaturperiode erneut



zum Stellvertreter des Gemeindevertretervorsitzenden gewählt.

Seine politischen Anfänge gehen ebenfalls auf die großen Zeiten eines Willy Brandt und Helmut Schmidt zurück. Die Ostverträge waren Meilensteine, die ihn 1972 als Mitglied der SPD zuführten.

Für Messel wünscht sich Werner Richter den Erhalt des dörflichen Charakters, welcher in mehr als 1200 Jahren gereift und trotz der Nähe zu großen Städten noch unverfälscht ist. Der Vater zweier erwachsener Kinder und Großvater dreier Enkel liebt es, ferne Länder mit neuen Horizonten zu erkunden. Und so war er vor einigen Wochen gemeinsam mit seiner Frau wieder einmal unterwegs. Dieses Mal ins ferne Usbekistan.



**Lothar Wendel** – wurde im Ortsteil Grube Messel geboren, und darauf ist er stolz. Heute wohnt er in Messel "City", ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Der gelernte Maschinenschlosser hat es sich nie leicht ge-

macht. Über den 2. Bildungsweg hat er sich für das Studium in Darmstadt vorbereitet und anschließend eine weitere Berufsausbildung zum Diplom-Ingenieur der Kunststofftechnik absolviert.

Seit mehr als 25 Jahren ist Lothar Wendel Mitglied der SPD und ebenso lange Gemeindevertreter. In der Kommunalpolitik der Gemeinde Messel hat er als Fraktionsvorsitzender der SPD und Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss viele Termine und Verpflichtungen wahrzunehmen. All das meistert er mit sehr viel Ruhe und Gelassenheit. Seine Kenntnisse der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) sind fast schon legendär.

Die Auseinandersetzung um die Grube Messel, ganz unmittelbar, sowie die gesamte Ära Willy Brandt und deren Zeitgeist haben ihn beeinflusst und motiviert. Es erwuchs der starke Wunsch, selbst direkt Einfluss zu nehmen. Er wollte nicht länger akzeptieren, dass über ihn als Bürger hinweg Politik gemacht wurde. Fortan mischte er sich konsequenterweise selbst ein und ist heute aus dem aktiven politischen Leben der Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Lothar Wendel möchte eine lebendige, überschaubare Gemeinde, für die es sich lohnt, sich als Bürger zu engagieren und diese voranzubringen. Vereinsmitgliedschaften im Museumsverein, dem Gesangverein "Glück auf" und der TSG Messel werden noch ergänzt durch 35 Jahre aktive Arbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Grube Messel. In Messel bestehen viele familiäre Bindungen; zu seinem Vater, zur Verwandtschaft seiner Mutter, einer geborenen Panzner, und zu der seiner Frau Irmtraud, einer geborenen Fröhner.

Christoph Papke

## Rotes Kreuz erhält neues Vereinshaus

Endlich ist es soweit, das Rote Kreuz, Ortsverein Messel, hat seit Anfang Dezember dieses Jahres ein neues Zuhause.

Bereits bei der Planung zur Errichtung des neuen Bauhofes wurde für ein Rot-Kreuz Gebäude ein Geländeteil vorgesehen, das jetzt – nach langem Hin und Her - auch dafür genutzt wird.

Vorausgegangen waren langwierige Verhandlungen mit dem Gemeindevorstand. Dem Vorschlag der SPD, einen Betrag aus dem Erlös des alten Bauhofgeländes dem Roten Kreuz zum Ankauf eines Containers als Ersatz für die bisherigen Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, wurde zuerst sowohl vom Gemeindevorstand wie auch von der CDU abgelehnt. Nachdem jedoch keine für alle Beteiligten befriedigende Lösung gefunden werden konnte, der Verkauf des alten Bauhofgrundstückes jedoch in trockene Tücher gebracht werden

### Sammlung kulinarischer Variationen zur Messeler „Nationalspeise“ Flapsch

Von dieser Rezeptsammlung sind noch Exemplare verfügbar. Interessenten können diese bei Bruno Vock, Germannstr. 51, Tel. 313, kostenlos erhalten.

musste, kamen der Gemeindevorstand und die CDU auf den Vorschlag der SPD zurück. Warum nicht gleich so?

Nach dem Aufbau des Containers bleibt immer noch viel zu tun. Die Garage muss gebaut werden etc. Spenden sind daher immer willkommen und auch notwendig um getreu dem Motto „Im Dienste der Menschlichkeit“ zu wirken. Spendenkonto: Ortsvereinigung Rotes Kreuz Messel, Konto 39036304 Volksbank Darmstadt BLZ 508 900 00.

Werner Richter

### Impressum

#### Herausgeber:

SPD-Ortsverein Messel  
Brigitte Kitzing, Langgasse 59,  
64409 Messel, Tel. (0 61 59) 51 58  
Internet: [www.spd-messel.de](http://www.spd-messel.de)

#### Redaktion:

Arbeitsgruppe Redaktion  
Bruno Vock, Tel. (0 61 59) 3 13

#### Grafik, Gestaltung, Satz:

art e fakt - Martin Frank PR, Messel  
Interessante Beiträge oder Leserbrief sind der Redaktion jederzeit willkommen.  
Sie erreichen uns auch per e-mail:  
[axel.roller@t-online.de](mailto:axel.roller@t-online.de)